

Wie sieht die Therapie aus?

Behandelt werden nur Patienten, die Symptome einer Infektion haben. Da Antibiotika die Erkrankung auslösen, werden die behandelnden Ärzte ein Absetzen der Antibiotika erwägen, damit sich die Darmflora erholen kann.

Setzen Sie Antibiotika nie ohne Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt ab!

Bei ausgeprägten Symptomen kann auch bei Kindern eine zielgerichtete Therapie gegen *C. difficile* erfolgen. Dabei werden Antibiotika eingesetzt, die gut gegen *C. difficile* wirksam sind. Es ist sehr wichtig, dass ihr Kind diese Antibiotika genau so einnimmt, wie sie vom Arzt verordnet werden.

Bei etwa einem Fünftel der Patienten kann die Erkrankung im Verlauf erneut auftreten (Rezidiv). In diesen Fällen ist eine erneute Therapie angezeigt. Es ist noch nicht vollständig geklärt, ob die Einnahme von Milchsäurebakterien oder bestimmten Hefen (Probiotika) zur Vermeidung eines Rezidivs von Vorteil ist.

Warnzeichen für einen komplizierten Verlauf sind zum Beispiel:

- Starke Durchfälle (>4 pro Tag) ohne dass Ihr Kind genug trinken kann, trockene Schleimhäute
- Sichtbare Blutbeimengungen im Stuhl
- Anhaltend hohes Fieber (> 39°C)
- Jede deutliche Verschlechterung des Allgemeinzustandes, die Ihnen Sorgen macht

Kontaktieren Sie in diesen Fällen ihren Kinderarzt oder den kinderärztlichen Notdienst.

Was ist zusätzlich wichtig?

Wenn Sie selbst betroffen sind oder einen Patienten zu Hause pflegen sollten Sie stets auf eine gute Händehygiene achten (gründlich mit Seife waschen). Wenn Sie selbst gesund sind, sind Sie weitestgehend durch Ihre normale Darmflora geschützt.

Für weitere Fragen

kontaktieren sie uns unter
Telefon 06841 - 16 - 239 12
E-Mail clostridium.difficile@uks.eu

Ihr **Konsiliarlaboratorium für Clostridium difficile des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene am Universitätsklinikum des Saarlandes**

in Kooperation mit dem **InfectioSaar/netz**
www.mrsaar.net

Das Clostridium difficile Merkblatt für **Eltern**

**GEMEINSAM
GEGEN
C. DIFFICILE**



Was ist Clostridium difficile?

Clostridium difficile ist ein überall in der Natur und im menschlichen und tierischen Darm vorkommendes Stäbchenbakterium.

Einige Stämme dieser Bakterien sind in der Lage Gifte (Toxine) zu produzieren, die zu Durchfällen und in besonders schweren Fällen zu einer ausgeprägten Entzündung des Dickdarms führen.

Wie erfolgt die Ansteckung?

Die Übertragung erfolgt über den Mund aus der Umwelt. C. difficile kann von Mensch zu Mensch übertragen werden.

Erkrankte Menschen scheiden den Erreger in großen Mengen im Stuhl aus. C. difficile kann Sporen ausbilden. Sporen enthalten vermehrungsfähige Erreger, die in dieser Form vor Trocknung, Wärme, Kälte, und einigen Desinfektionsmitteln geschützt sind.

Wann wird mein Kind krank?

Gesunde Kinder sind nur selten betroffen. Wenn die normale Darmflora z.B. durch Antibiotika beeinträchtigt wird, kann sich C. difficile vermehren und seine Gifte freisetzen.

Dies führt zu Durchfällen, Bauchschmerzen und Übelkeit als Folge einer Entzündung der Dickdarmschleimhaut. Durchfälle während oder nach einer Antibiotikatherapie können auf eine C. difficile-Infektion hinweisen. Säuglinge erkranken nur sehr selten, auch wenn sie den Erreger ausscheiden (dies nennt man Besiedlung). Einen komplizierten Verlauf der C. difficile-Infektion findet man z.B. bei Kindern mit chronisch entzündlicher Darmerkrankungen, angeborenen Fehlbildungen des Darmes oder unter einer Chemotherapie.

Vorgehen im Krankenhaus

Wenn Ihr Kind Symptome der Erkrankung aufweist muss es, um einer Ausbreitung der Clostridien Einhalt zu gebieten, isoliert werden.

Wichtig ist eine gute Händehygiene

Da C. difficile Sporen bildet, die mit den üblichen Desinfektionsmitteln nicht abzutöten sind, ist es sehr wichtig die Hände zusätzlich zur Händedesinfektion gründlich mit Seife zu waschen. Das Pflegepersonal trägt zur Sicherheit Handschuhe und Schutzkittel.

2 Tage nach Ende des Durchfalls kann Ihr Kind wieder aus der Isolation entlassen werden.

Wenn Ihr Kind isoliert ist:

- dürfen Sie mit Ihrem Kind Ihr Zimmer nur nach Rücksprache mit dem Personal verlassen.
- Besuch muss sich erst beim Pflegepersonal melden und sollte ebenfalls bei Betreten Ihres Zimmers Schutzkittel und Einmalhandschuhe tragen.
- Achten Sie bitte auf gründliche Händehygiene.

